

**Bildung:** Johanna-Geissmar-Gymnasium und Montessorischule nehmen an Projekt MUS-E teil / Trägerverein nach Mannheim gezogen

## Künstler arbeiten mit Schülern

Von unserer Mitarbeiterin  
Ute Bechtel-Wissenbach

Kreative Kinder sind leistungsfähiger und den Herausforderungen der Gesellschaft besser gewachsen. Das ist das Credo des internationalen Bildungsprogramms MUS-E, das 1993 vom Geigenvirtuosen Yehudi Menuhin und dem deutschen Cellisten Werner Schmitt gegründet wurde. Auch zwei Mannheimer Schulen nehmen seit diesem Schuljahr daran teil: die Maria-Montessori-Förderschule in der Innenstadt und das Johanna-Geissmar-Gymnasium auf der Schönau.

Beides sind Ausnahmen, denn andernorts läuft das Projekt in der Regel an Grundschulen. „Aber wir müssen, auch Neues ausprobieren, um aktuell zu bleiben“, meint Kerstin Weinberger. Die Kunst- und Kulturvermittlerin ist gemeinsam mit Katja Maul, Tänzerin und Tanzpädagogin aus Heidelberg, seit kurzem Geschäftsführerin des Trägervereins, der mit seinem Sitz von Frank-



Die Fünftklässler des Johanna-Geissmar-Gymnasiums gestalteten im Rahmen von MUS-E Vorlagen für Graffiti.

BILD: UBE

furt nach Mannheim umgezogen ist. Sie koordiniert die Aktivitäten an allen teilnehmenden deutschen Schulen.

An einer einzelnen Einrichtung läuft das Projekt in der Regel drei Jahre. Der Klassenlehrer gestaltet die Unterrichtseinheiten gemeinsam mit einem Künstler. Am Johanna-Geissmar-Gymnasium hat man die beiden MUS-E-Wochenstunden als

Alternative zur schuleigenen Bläser- und Streicherklasse angeboten. Die sieben Jungen und 14 Mädchen aus der fünften Klassenstufe beschäftigten sich in diesem Schuljahr zunächst mit einem Theaterprojekt, danach mit Graffiti. Lehrerin Susanne Seitz und Künstlerin Ella Kehrer leiteten sie an.

Fotos seltener Pflanzen setzten die Schüler um in Zeichnungen.

Dann sprühten sie ihre Werke an Wände im Schulhof. „Die Kinder erweitern ihre künstlerischen Fähigkeiten, sie stärken ihr Selbstbewusstsein und erfahren, wie sie als Gruppe dank guter Zusammenarbeit wirksam werden können“, ist das Fazit von Schulkoordinator Ulrich Wittekind. Auch Fünftklässler Christopher findet: „Das Projekt ist wie ein Hobby für uns.“

An der Maria-Montessori-Schule nehmen zwei Klassen mit neun und zehn Schülern innerhalb des Regelunterrichts teil. Auch sie haben mit Theater begonnen und erstellen jetzt Comics und Collagen mit Themen aus ihrer eigenen Lebens- und Fantasiewelt. Klassenlehrerin Sieglinde Steinbach und Künstlerin Sue Mandewirth resümieren: „Die Schüler gehen aus sich heraus, stärken ihr Selbstbewusstsein, ihre Feinmotorik und auch ihre Kenntnisse im Rechtschreiben.“



Nähere Informationen gibt es unter [www.MUS-E.de](http://www.MUS-E.de).

